

Heiko (Lemmi) Hillmann - Hansastrasse 7 - 24966 Sörup

TELEFON: 0 46 35 - 29 24 75

EMAIL: Wow-world-of-words@web.de

Diese Leseprobe unterliegt selbstverständlich dem Urheberrecht und ist an dieser Stelle ausschließlich zur Unterstützung des "WOW - WORLD OF WORDS" - Projektes verfügbar. Sie soll Ihnen einen Eindruck vermitteln von meinem persönlichen Schreibstil und als Anregung für eigene Geschichten dienen, die ich ggf. in Ihrem Auftrag für Sie schreiben werde.

Lillsetrengs Erwachen

Seite 1

In einer sulianischen Taverne voller Lillsetrengs lirbte Horendirarick Kamblaran, der so etwas ähnliches wie eine Mischung aus Kammerjäger und Rattenfänger von Hameln war, schon seit einigen Ghetas auf einer antiken Fatalanga herum und entlockte ihr kohte, slopisamule Töne in einem warmen, weichen und schwebend vorgetragenen Sound voller Scheilahlischihl. Die Lillsetrengs lauschten seit etwa fünfzehn Gethas mit offenen Mündern und unnatürlich geweiteten Augen auf die mystische Kraft der krummhornigen Fatalanga. Einige wiegten versonnen ihren Sekundär-Thorax und versetzten ihn durch gleichzeitiges Brummen mit der scherenartigen Chitinfaule auf der linken Körperseite in meditative Schwingungen, während der Primär-Thorax die Musik wie eine gigantische Amplitude in sich aufnahm.

Horendirarick Kamblaran grinste in sich hinein, als er die größer werdende Schar von Entrückten betrachtete. Nur noch wenige Passagen aus dem sich steigendernden Crescendo von unglaublich harmonischer Tonvielfalt und drei Viertel der Lillsetrengs waren so weit, absorbiert zu werden. Niemand der zirka 300 unfreiwilligen Probanden, die hier zur Zeit im anheimelnden Ambiente der vielgerühmten und weithin für ihren guten Ruf bekannten sulianischen Taverne beieinander auf dem verschlissenen Grau des Koliakolteppichs hockten, ahnte, dass er oder sie oder beide, ganz bestimmt aber sowieso alle, in einem ihnen unbekanntem, makabren Spiel das Hauptmenü sein würden. Es war keine besondere Ehre, für ein fettes, freßgeiles Qualipularila, wie es der Herrscher Shalogh Kologga eines war, von der kirolanischen Bühne abzutreten - beim ULARETH!! Trotzdem gelang es niemandem, sich der magischen Klebfalle aus schwirrenden, hypnotischen Klangfolgen zu entziehen. Im Gegenteil, je länger sie zuhörten, umso mehr sponn sich der feine, jedoch äußerst zähe Kokon aus Myriaden feuchter Ektoplasmafäden um die sich wiegenden und ekstatisch zuckenden Lillsetrengs. Dann geschah es.

Der erste Lillsetreng erstarrte wie eine Salzsäule mitten in der Bewegung. Der Kokon hatte jetzt eine elfenbeinfarbene, kristallharte Oberfläche. Leise knackend, ein Geräusch wie zersplitterndes Glas erfüllte den kubischen Raum mit den mächtigen Orayuholzbalken an der Decke, begann er von innen heraus zirkonhaft zu flirren. Gleichzeitig glomm in Horendirarick Kamblarans funkelnden Augen ein gieriger Schimmer auf. Die Pupillen seiner klar leuchtenden Bernsteinaugen sogen mit fast sexueller Befriedigung das Geschehen vor der Bühne auf. Einer nach dem anderen verwandelte sich in einen länglichen, zwei Meter hohen Kokon, in dem Schlimmes vor sich ging. Horendirarick spielte ohne Gnade weiter, bis auch der letzte Sarb schließlich dem tödlich- hypnotischen Sound der Fatalanga unterlag.

Die zirka 300 eingesponnenen und stocksteifen Lillsetrengs wirkten wie das Gelege einer riesigen Ameisenkönigin oder wie ein Opalwald, der ein irrisierendes Licht im anheimelnd schummrigen Ambiente des Gnubbelwurtsch verbreitete.

Die Lillsetrengs wurden von den Häschern verächtlich Sarb genannt, was soviel wie Abfall bedeutete. Auf jeden Fremden mußte das schrecklich lebensverachtend wirken, obwohl genau das Gegenteil der Fall war. Der graugrünblaue Planet Kolipparida im Sternensystem der achten Zukunft, irgendwo zwischen hier und dort in den unermeßlichen Weiten des unendlichen oder letztendlich doch endlichen Weltalls, gehörte zu jenen Welten, auf denen Evolution eine vollkommen andere Bedeutung hatte, als auf anderen, vergleichbaren Welten. Am nächsten kam noch das Verhalten der Lemminge

Heiko (Lemmi) Hillmann - Hansastrasse 7 - 24966 Sörup

TELEFON: 0 46 35 - 29 24 75

EMAIL: Wow-world-of-words@web.de

Diese Leseprobe unterliegt selbstverständlich dem Urheberrecht und ist an dieser Stelle ausschließlich zur Unterstützung des "WOW - WORLD OF WORDS" - Projektes verfügbar. Sie soll Ihnen einen Eindruck vermitteln von meinem persönlichen Schreibstil und als Anregung für eigene Geschichten dienen, die ich ggf. in Ihrem Auftrag für Sie schreiben werde.

Lillsetrengs Erwachen

Seite 2

auf dem Planeten Erde in der Milchstraße von Tolambinur; Quadrant 2794127564390456. Die Kolipparidaner, beziehungsweise die Gorlots, so hieß die Rasse der Häscher, überwachten die Populationen der Lillsetrengs, die in einem einzigen Kopulationsrausch auf einen Schlag mehr als 78 Nachkommen erzeugen konnten, und das bei einer Tragzeit von etwa drei Standardwochen. Eine derartige Invasion erforderte irgendwann in grauer Vorzeit auf dieser Welt drastische Gegenmaßnahmen, wollten die Gorlots nicht ins Gras beißen, das es auf dem Planeten nicht gab. So erfand man die Fatalanga, ein zu blasendes Musikinstrument, das wie die armlangen Krummhörner der gigantischen Mellaghbüffel geformt war, die in den stinkenden Sümpfen nordwestlich der Stadt Kubath lebten.

Lillsetrengs erinnerten in ihrem Aussehen an aufrecht gehende Hasen mit kurzen, kahlgrünen Ohren und seltsam nach unten gebogener Schnauze. Sie waren intelligent, doch sie besaßen keine Verbindungsnerven, um diese gewaltige Energie zu nutzen. Statt dessen kopulierten sie rund um die Welt und hinterließen Gelege, die binnen 17 Tagen einen Landstrich von achtzehn Quadratmeilen unbewohnbar für jedes andere Lebewesen machten. Darum herrschten auf Kolipparida eigene Gesetze, die nichts mit den ethisch/moralischen Vorstellungen anderer bewohnter Planeten gemeinsam hatten.